

Aktion Stromsparcheck hilft einkommensschwachen Haushalten

Wer Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe oder Wohngeld empfängt, kann jetzt kostenlos an der bundesweiten Aktion Stromspar-Check teilnehmen und damit Energie und jährlich bis zu 100 Euro bares Geld sparen. Insbesondere für Haushalte mit geringem Einkommen werden stetig steigende Energiepreise zur enormen Belastung. Den Stromanbieter wechseln bringt oft nicht mehr viel. Also bleibt nur, die Stromkosten über den Verbrauch zu senken. Bereits über 40 Haushalte der Region kann und konnte in den letzten Wochen geholfen werden. Und wie?

Einfach und bequem

Geschulte Stromsparhelfer besuchen auf Wunsch vogtlandweit interessierte Haushalte. Sie ermitteln und analysieren den persönlichen Energieverbrauch



Einkommensschwache Haushalte erhalten beim Stromspar-Check u. a. kostenlose Stromsparartikel, z. B. Zeitschaltuhren, Energiesparlampen u. Ä. im Wert von bis zu 70 Euro.

und geben spezifische Tipps. Je nach Ergebnis des Checks erhalten die Haushalte kostenlose Stromsparartikel, wie



© Petra Bork Pixelio

Energiesparlampen, Zeitschaltuhren, schaltbare Steckdosenleisten, TV-Standby-Abschalter u. Ä. im Wert bis 70 Euro pro Haushalt. Gratis ist für die teilnehmenden Haushalte alles, auch der Einsatz der Stromsparhelfer vor Ort und deren Aufwand, die gemessenen Daten zu verarbeiten und zu analysieren. Bei Bedarf bekommt man auf Wunsch auch einen Beratungsgutschein für die Verbraucherzentrale.

Die Stromsparhelfer

Die Stromsparhelfer wurden nach einem eigens für die Aktion erstellten Konzept ausgebildet. Über 100 Stunden Schulung und praktische Einweisung machten aus Matthias Broska, Uwe Lange und Ronny Schmidt qualifizierte Ratgeber, die ihren Kunden bei deren Strom- und Wassersparbemühungen effektiv helfen können. Bis vor kurzem selbst langzeitarbeitslos sind ihnen die Sorgen einkommensschwacher Haushalte wohlvertraut.



Die Sorgen einkommensschwacher Haushalte sind ihnen wohlvertraut. Bis vor kurzem waren sie selbst langzeitarbeitslos. Heute arbeiten Matthias Broska, Uwe Lange und Ronny Schmidt (v. l. n. r.) als geschulte Ratgeber, die ihren Kunden beim Stromsparen helfen können. Foto: Anne König

In der Region präsent

Nicht nur in den beratenen Haushalten sind die Stromsparhelfer unterwegs sondern auch auf vielen Veranstaltungen

Gute Gelegenheit

Treffen Sie die Stromsparhelfer am 20. September 2013 zum 5. Weiterbildungstag am Theaterplatz in Plauen!

der Region, z. B. zum Tag der erneuerbaren Energien in Oelsnitz, an der Info- und Beratung für Familien im Mehrgenerationenhaus Plauen, am Tag der Gesundheit bei „VITAL ab 50“, auf dem Bürgerfest der Stadtwerke Oelsnitz, beim Brotkorb und der Teestube des Diakonievereins Adorf.

Anmelden leicht gemacht

Die Infoflyer zum Stromspar-Check mit

Gutschein zum Heraustrennen liegen in vielen öffentlichen Einrichtungen der Region aus. Den ausgefüllten Gutschein kann man meist direkt in eine vorgesehene Sammelbox werfen oder man meldet sich an unter: Tel. 037606 2304 oder E-Mail ssc.pl@pscherer-online.de.

Bundesweite Aktion

Stromspar-Check ist eine gemeinsame Aktion des Deutschen Caritasverbandes e. V. und des Bundesverbands der Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschlands (eaD) und wird durch das Bundesministerium für Umwelt gefördert. Partner im Vogtland sind: Bildungsinstitut PSCHERER, Landratsamt Vogtlandkreis, Jobcenter Vogtland, Stadtwerke Oelsnitz, Plauen und Reichenbach.

Die Aktion startete bundesweit 2008, im Vogtlandkreis Mai 2013 (bis vorerst Ende 2015).

Hier gibt's Stromsparcheck-Flyer

Jobcenter
Stadtwerke Oelsnitz
FAW Plauen
Stadtverwaltung Rodewisch
Stadtverwaltung Lengenfeld
Stadtverwaltung Falkenstein
Stadtverwaltung Auerbach
Stadtverwaltung Oelsnitz
Stadtverwaltung Reichenbach
AWO Auerbach
AWO Reichenbach
Gemeinde Grünbach
Gemeinde Ellefeld
Diakonie Plauen
Caritas Plauen
Gemeinde Neustadt
Bildungsinstitut Pscherer Plauen
Bildungsinstitut Pscherer Lengenfeld
Schulungszentrum Witt

Die Bauherrenmappe – hier steckt was für Sie drin!

Seit einigen Wochen ist sie über das Landratsamt und ausgewählte Bauämter der Kommunen erhältlich: Die Bauherrenmappe!

Zusammengestellt wurde der Leitfaden in Ordnerform für private Bauherren und solche, die es werden wollen. Aber auch Mitarbeiter aus Kommunen, Wohnungsbaugesellschaften und lokalen Energieagenturen kann die Info- und Formulareammlung unterstützen, wenn sie private Hauseigentümer, Mieter und Unternehmen hinsichtlich Energieeffizienz beraten.

Kompakt – praktisch – aufschlussreich

In der Bauherrenmappe findet man sowohl regionale Ansprechpartner zum Bauvorhaben als auch Formulare, die bei der Baubehörde und den Energieversorgungsunternehmen einzureichen sind sowie regionale Satzungen und Beschlüsse.

Die Teile „Wissen Kompakt“ und „Kompakt+“ informieren zu energieeffizienter Anlagentechnik, aktuellen Anforderungen der Energieeinsparverordnung (EnEV), Förderbedingungen, Baufinanzierung sowie den EEG-Vergütungssätzen.

Der Ordner für den Bauherrn

Im Ordner ist für den Bauherrn selbst auch

ein Bereich zum Archivieren seiner ganz persönlichen Bauunterlagen vorbereitet.

Die Bauherrenmappe ist ein EU-gefördertes Projekt des Programms EnercitEE. Auch eine digitale, online abrufbare Fassung ist in Arbeit. Näheres unter www.energieleitstelle-vogtland.de -> Beratung -> Bauherrenmappe.

Erarbeitet wurde das Werk hauptsächlich durch das Architekturbüro Wetzel aus Plauen im Auftrag der Sächsischen Energieagentur SAENA GmbH. Unterstützung gaben M&S Umweltprojekt GmbH und die Ämter der Pilotregionen Vogtlandkreis, Plauen und Zwickau.

Kontakt Fachfragen: Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH | Tel. 0351 4910-3179 | www.saena.de

Kostenfrei erhältlich ist die Bauherrenmappe im Vogtlandkreis über die Bauämter Plauen, Reichenbach, Auerbach, Oelsnitz, Falkenstein, Treuen, Klingenthal, Lengenfeld und Rodewisch sowie im Landratsamt Vogtlandkreis.

Kontakt:

Landratsamt Vogtlandkreis, Außenstelle Plauen, Bahnhofstraße 46 – 48, Amt für Umwelt und Bauordnung, Sachgebiet Bauaufsicht/Denkmalchutz, Zimmer 429, Tel. 03741 392-2231. | www.energieleitstelle-vogtland.de

Was die können, können wir auch?

Vogtländer besuchen die Energiespargemeinde Zschadraß

Best-Practice-Beispiele in Sachsen erleben – die Energiespargemeinde Zschadraß! Unter diesem Motto fand vor einigen Wochen eine frühommerliche Seminarrekursion in die 3000-Seelen-Gemeinde Zschadraß im Süden des Landkreises Leipzig statt. 15 Vertreter aus Verwaltung und Wirtschaft des Vogtlandkreises waren der Einladung des Energiebeauftragten des Vogtlandkreises, Uwe Hergert, und des Bildungsinstituts PSCHERER gGmbH* gefolgt. Ziel war es, den Kommunalvertretern

Gelegenheit zu geben, sich auf vielfältige Weise zu überzeugen, wie anderswo Energieeffizienz gelebt wird. Weiterbildungsmöglichkeiten wie diese zu bieten, hat sich der Vogtlandkreis auf die Fahne geschrieben – auch das gehört zu seinen Verpflichtungen aus dem erworbenen European Energy Award.

Bio-Sonne-Wind. Alle machen mit!

In Zschadraß hatte Tino Stenzel vom Verein Ländliches Leben e.V. fachkundig durch die energetisch konzipierten

Highlights des Ortes geführt: **Sporthalle** (Photovoltaik – Solarthermie), **Schulgebäude** (Hackschnitzelheizung), kommunaler **Biomassehof** (Hackschnitzel-Domtrocknung), **Windkraftanlage** (Bürgerbeteiligung), Kurzumtriebsplantage (Weide), Anbaufläche Miscanthus.

Biomasse – Erfolgsgeschichte

Der Einsatz von Biomasse in der Gemeinde Zschadraß ist eine Erfolgsgeschichte: Anfangs hatte die Gemeinde Holzhack-

schnitzel von gewerblichen Anbietern aus einem Umkreis von 30 km bezogen. Heute ist das ein Selbstläufer: „Verschiedene Einrichtungen, Firmen und

Denkanstöße!

„Was die können, können wir auch“, ist der Energiebeauftragte des Vogtlandkreises, Uwe Hergert, überzeugt. Viele Beispiele aus Zschadraß ließen sich ebenso gut in Gemeinden unserer Region umsetzen.

Interessenten – Tel. 03741 392-2104 E-Mail hergert.uwe@vogtlandkreis.de

Bürger bieten uns abzuholende Bäume an“, so Tino Stenzel. Außerdem habe der größte landwirtschaftliche Betrieb der Gemeinde auf sechs Hektar Fläche **schnell wachsende Gehölze** angepflanzt. „Zwar müssen wir bedarfsgerecht immer noch zusätzliche Lieferungen organisieren“, doch mittlerweile lagern wir **Holz hackschnitzel** für zwei Jahre auf Vorrat.

Auch das **Fachkrankenhaus** für Neurologie und Psychiatrie wurde inzwischen auf eine **CO₂-neutrale Heizanlage** umgerüstet. Die Klinikleitung ließ ein Nahwärmenetz für die zentrale Versorgung mit einer Kapazität von 1 MW installieren.

Sonne – Gewusst wie spart Energie!

In der **Turnhalle** Zschadraß wird z. B. Wasser durch Sonnenenergie erwärmt. Die Gebläse für die Frischluftzufuhr sind so konstruiert, dass der Heizbedarf um 5 Grad C gesenkt werden kann. Drei Gebläse saugen ausschließlich Frischluft an. Zwei weitere werden durch unterirdische

Gewinne für soziale Zwecke

Durch die kombinierte Annahme von Holz aus der Gemeinde Zschadraß und der Herstellung von Holz hackschnitzeln über den kommunalen Bauhof kann ein Energiepreis von 2,7 cent/kWh erreicht werden. Bei Erdgas liegt dieser Preis bei 4,9 cent/kWh und bei Heizöl bei 10 cent/kWh. Mit diesen Einsparungen werden kommunale Objekte (Kindergarten, Schule) finanziert.

Kanäle geführt, damit sich die Lufttemperatur erwärmt. Das sechste Gebläse wurde an der Südseite installiert, wo direktes Sonnenlicht die Luft erwärmt.

* Das Bildungsinstitut PSCHERER gGmbH ist anerkanntes Kompetenzzentrum der SAENA für „Energieeffizienz und Einsatz erneuerbarer Energien“-Qualifizierung, Region Vogtland-Zwickau-Erzgebirgskreis.



Die Teilnehmer besichtigen die Hackschnitzel – Domtrocknungsanlage



Kurzumtriebsplantage mit Pappeln
Fotos: Uwe Hergert